

Wahrnehmender Gott

Von Michael Landgraf

„*Du bist ein Gott, der mich sieht.* Dieser Vers aus Genesis 16,13 (L) ist unsere Jahreslosung für 2023“ verkündet Dr. Jutta Henner das Ergebnis der letzten Abstimmung. Die stellvertretende Vorsitzende der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, kurz ÖAB, ergänzt erleichtert: „Wir hatten selten so eine klare Entscheidung.“ Zufrieden zeigt sich auch der neu wiedergewählte Vorsitzende des ÖAB, Wolfgang Baur. Er erinnert, dass das Wort aus dem Mund Hagens stammt, der Zweitfrau Abrahams. „Zum ersten Mal prägt der Ausspruch einer Frau ein ganzes Jahr. Sie steht für all die nicht wertgeschätzten Frauen in Gesellschaft und Religion bis heute.“ Die Erzählung spiele auch im Islam eine wichtige Rolle, denn bei der Pilgerfahrt nach Mekka besuchen Frauen symbolisch Hagens Brunnen.

Begonnen hatte die Konferenz mit einem Impuls von Dr. Christian Stäblein. „Jahreslosungen machen mir zu schaffen“, bekannte der Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz. „Ich habe dieses Jahr, wie viele wohl, mit der Jahreslosung schwer gerungen: *Ich glaube; hilf meinem Unglauben.* Die des nächsten Jahres schien mir unproblematisch: *Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.* Doch dann traf mich das Wort in einer Situation, als ich gerade mit einem anderen unbarmherzig Klartext reden wollte.“

Seit den 1930er Jahren werden Jahreslosungen gewählt, in einer Zeit, als Bibelwort gegen Führerwort stand. Nach dem Einstieg des Katholischen Bibelwerks wurde 1970 der Textplanausschuss in Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen umbenannt. Derzeit gehören 23 Institutionen der ÖAB an, darunter die deutschsprachigen Bibelgesellschaften, das Katholische Bibelwerk, die AG der Evangelischen Jugend, die Vereinigung Evangelischer Freikirchen und die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste. Zusätzlich können vier Experten ernannt werden. Neu berufen wurden dieses Jahr als Beratende für vier Jahre Mareike Witt und Theresa Brückner aus Berlin sowie Michael Landgraf aus Neustadt an der Weinstraße. Sie sollen ihre Erfahrung aus der Arbeit mit jungen Menschen und sozialen Netzwerken einbringen. Den diesjährigen Fachvortrag zum Thema „Bibel in der Ökumene“ hielt Dr. Dietrich Werner, Theologischer Referent für Grundsatzfragen bei Brot für die Welt.

Als Grundlage für die Auswahl der Texte reichen die Gremienmitglieder im Vorfeld auf Basis des gerade aktuellen Bibelleseplans Vorschläge ein – diesmal 33 Bibeltexte für die Jahreslosung, ergänzt durch rund 30 Verse für jeden der zwölf Monatssprüche. Damit liegen etwa 400 Sprüche vor. Der zwei Tage lange Prozess beginnt in Kleingruppen, in denen dann am Ende acht Vorschläge für Jahreslosungen und je vier für jeden Monatsspruch ermittelt werden. Die für die Jahreslosung werden mehrfach diskutiert, bis am Ende zwei Texte stehen, über die abgestimmt wird. Kriterien sind theologische Gesichtspunkte, ob darin Klartext gesprochen wird und ob er auch von jungen Leute verstanden wird. „Wir wollen, dass sich eine breite Öffentlichkeit mit dem Text auseinandersetzt“, betont Wolfgang Baur. „Der Spruch erscheint schließlich auf großformatigen Plakaten oder auf Titelseiten von Gemeindebriefen. Egal, wo Menschen dieser Jahreslosung begegnen – sie soll zum Nachdenken anregen und Lust machen, wieder einmal in die Bibel hineinzuschauen.“

20.2.2020

(3.377 Z.)